

Per Mail

## Presseerklärung

### Humanitäre Katastrophe im Flüchtlingslager Yarmouk

**Berlin, 14.01.2014** – Die Bevölkerung von Yarmouk, einem Lager für palästinensische Flüchtlinge im Süden der syrischen Hauptstadt Damaskus, leidet unter einer **erdrückenden Blockade**.

Anfang Juni 2013 wurde die Blockade noch weiter intensiviert und das Lager vollkommen abgeschlossen. Seit zehn Monaten gibt es weder Wasser noch Strom, zudem wird das Lager verstärkt bombardiert.

„Das Lager befindet sich am Rande einer humanitären Katastrophe. **Lebensmittel, Säuglingsmilch und Medikamente sind vollständig aufgebraucht und es steht kein ärztliches Personal** vor Ort mehr zur Verfügung,“ analysiert **Abu Shammala**, Vorsitzender der **Palästinensischen Gemeinschaft in Deutschland e.V.** die Lage. Alle verbliebenen 70 000 Zivilisten im Lager sind betroffen, Palästinenser, wie auch im Lager lebende Syrer, die meisten von ihnen **Frauen und Kinder**, sowie mittellose Familien, die dorthin geflüchtet sind.

Abu Shammala zeigte sich zutiefst besorgt und appellierte daran, „dass die westlichen Medien endlich ihrer Pflicht nachkommen, die Öffentlichkeit gewissenhaft und unparteiisch zu informieren. Die Bevölkerung von Yarmouk hat sich Hilfe rufend an die Öffentlichkeit gewandt und forderte die Aufhebung der Blockade angesichts der **Not.**“

Um auf die schreckliche Lage der Menschen in Yarmouk aufmerksam zu machen, organisiert die **Palästinensische Gemeinschaft in Deutschland eine Kundgebung, welche am Mittwoch, den 15.01.2014 in der Zeit von 15-17Uhr vor dem Auswärtigen Amt in Berlin** stattfinden wird.

Wir appellieren an das Auswärtige Amt und die Bundesregierung, sowie an alle Organisationen und ganz besonders an das Hilfswerk der Vereinten Nationen (UNRWA), das für das Leben der palästinensischen Flüchtlinge zuständig ist, der Blockade und Willkür in Yarmouk Einhalt zu gebieten.

